



GETTY IMAGES

Deutschlands Kampf gegen Fehlinformationen

- Josue Michels
- [25.04.2023](#)

Die Online-Zensur nimmt zu. Ein Teil dieser Zensur ist eine koordinierte Anstrengung von Regierungen auf der ganzen Welt, um Fehlinformationen im Internet zu reduzieren. Während diese Bemühungen zum Teil dazu beitragen, die Verbreitung von Antisemitismus und radikal-islamischer Propaganda zu verhindern, befürchten einige, dass auch die Wahrheit unterdrückt wird.

Ein wichtiges Institut, das hilft, „Wahrheit“ von „Fehlinformationen“ zu unterscheiden, ist das Institute for Strategic Dialog (ISD [Institut für Strategischen Dialog]). Im Jahr 2006 wurde das ISD von führenden Politikern aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Deutschland gegründet. Heute hat das Institut seinen Sitz im Vereinigten Königreich.

PT_DE

Im November 2020 gründete ISD das vom deutschen Auswärtigen Amt finanzierte Digital Policy Lab (DPL [Labor für digitale Politik]), das mit verschiedenen Regierungen zusammenarbeitet, um sein Ziel der [„Sicherung der Demokratie“](#) zu erreichen. Es ist eines der wichtigsten Instrumente, das von Regierungen, Medien und Unternehmen genutzt wird, um Fehlinformationen und Hassreden im Internet zu erkennen. Im Digital Policy Lab sind Regierungsstellen aus Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, den Niederlanden, Neuseeland, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten und der Kommission der Europäischen Union vertreten.

Was genau will die ISD zensieren lassen?

Im Anschluss an die Wahlen in mehreren DPL-Ländern fand 2021 eine Sondersitzung statt, die sich mit dem Spektrum der Gefahren für die Integrität von Wahlen befasste und einen Überblick über das komplexe Bedrohungsumfeld gab, das von Extremismus über gezielte Belästigung von Politikern und Wahlhelfern bis hin zu Desinformation und Verschwörungstheorien reicht. Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine wurde in einer Sondersitzung über die Reaktionen der Plattformen auf die Informationsmanipulation im Zusammenhang mit dem Einmarsch in die Ukraine nachgedacht.

– ISD

Es gibt echte Bedrohungen im Internet. Aber wenn Regierungen eine Institution finanzieren, die dabei helfen soll, Ansichten zu bekämpfen, die ihnen selbst gegenüber kritisch sind, muss man sich Sorgen machen. Obwohl die ISD behauptet, Antisemitismus und terroristische Netzwerke im Internet zu bekämpfen, hat sie ihren Schwerpunkt stärker auf die Bekämpfung von Fehlinformationen im Zusammenhang mit Wahlen und dem Ukraine-Krieg verlagert. Dabei fördert sie verschiedene liberale Trends und versucht, Ansichten zu unterdrücken, die sich gegen die liberale Regierungspolitik richten. Auf der Website des Capital Research Center (Zentrum für Kapitalforschung) heißt es dazu: „Der ISD wurde vorgeworfen, konservative Ansichten online zu unterdrücken, indem sie Mainstream-Ansichten fälschlicherweise als Fehlinformationen bezeichnete.“

Es gibt Bedenken über Hassreden und Fehlinformationen im Internet, aber wir müssen Deutschlands Wunsch, Informationen zu regulieren, im Auge behalten. Die Beteiligung Deutschlands ist Teil einer größeren Anstrengung, das Internet zu kontrollieren.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (GDPR), die die Verarbeitung personenbezogener Daten von Einzelpersonen in der EU regelt, hatte erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen in aller Welt. Als das Gesetz 2019 eingeführt wurde, erklärte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, dass die GDPR den Wunsch Deutschlands offenbart, das Internet zu kontrollieren (lesen Sie [„Deutschland übernimmt die Kontrolle über das Internet“](#) für weitere Informationen).

Durch verschiedene Rechtsvorschriften hat die EU nun einen außergewöhnlichen Einfluss auf die Internetnutzer zu Hause und auf alle Unternehmen und Regierungen der Welt gewonnen. Die EU führt gerade einen Feldzug des technologischen Imperialismus und die meisten Leute haben das noch nicht einmal bemerkt! Die meisten dieser Gesetze stammen zwar von der EU, aber die eigentliche Quelle dieses globalen Bemühens, die Vorherrschaft der Technologiefirmen der Vereinigten Staaten zu untergraben und die Kontrolle über das Internet zu erlangen, ist Deutschland.

– Gerald Flurry

Herr Flurry warnte, dass ein bestimmter Mann hinter Deutschlands Bemühungen um eine strengere Internetregulierung stehen könnte: der ehemalige deutsche Verteidigungs- und Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg. Er war mehrere Jahre lang leitender Berater der Europäischen Kommission in Fragen der weltweiten Internetfreiheit. Er sitzt auch im Vorstand der ISD. Seit Herr Flurry diesen Artikel geschrieben hat, ist dieses Thema immer aktueller geworden. Doch nur wenige erkennen die Beteiligung Deutschlands.

Unabhängig davon, ob Sie von der zunehmenden Zensur betroffen sind oder der Meinung sind, dass das Internet zensiert werden muss, empfehle ich Ihnen [Deutschland übernimmt die Kontrolle über das Internet](#) zu lesen.